



## Inhalt und Impressum

Seite 2	Inhalt und Impressum
Seite 3	Einblick
Seite 4 + 5	Fairnaschmich
Seite 6	Fair-o-mat, Ökoprofit und Fairtrade Stadt Mainz
Seite 7	Besuch bei Freunden in Kenia
Seite 8	Die Welt fairändern - abwarten und Tee trinken
Seite 9 + 10	KLJB KinderKino
Seite 11	KLJB Highlight
Seite 12	KLJB Ober-Olm / Essenheim e.V.
Seite 12 - 14	KLJB Birkenau
Seite 14 + 15	KLJB Nieder-Olm
Seite 15 - 18	KLJB Dittelsheim-Heßloch
Seite 18	KLJB Abenheim
Seite 18 + 19	KLJB Köngernheim
Seite 19	KLJB Zornheim
Seite 20	Die letzte Seite

### Herausgeber:

#### Katholische Landjugendbewegung in der Diözese Mainz (KLJB)

Am Fort Gonsenheim 54

55122 Mainz

T: 06131/253-662

F: 06131/253-665

E: [info@kljb-mainz.de](mailto:info@kljb-mainz.de)

H: [www.kljb-mainz.de](http://www.kljb-mainz.de)



**Layout & Redaktion:** Kontaktlinsenteam

**Druck:** Concept&druck bitsch medien gmbh

**Bilder:** KLJB Mainz, Mirko Bitsch, KLJB Ortsgruppen, Logen der 72-Stunden-Aktion, Helene Souza\_pixelio.de

Die Kontaktlinse ist die Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) für die Mitglieder der Diözese Mainz. Sie erscheint einmal im Jahr und ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, diese entspricht nicht zwangsläufig der Meinung des Herausgebers.

Die KLJB Mainz und deren Projekte, Veranstaltungen und Aktionen findest Du im Internet unter:

[www.kljb-mainz.de](http://www.kljb-mainz.de) | [www.kljb-kinderkino.de](http://www.kljb-kinderkino.de) | [www.bruder-klaus-haus.de](http://www.bruder-klaus-haus.de)

[www.lass-uns-kooperieren.de](http://www.lass-uns-kooperieren.de) | [www.ernaehrungssouveraenitaet.de](http://www.ernaehrungssouveraenitaet.de) | [www.fairnaschmich.de](http://www.fairnaschmich.de) |

<http://www.facebook.com/#!/kljb.mainz> | <http://www.facebook.com/kljbmz?ref=hl>

**KLJB Diözesanversammlung 2013**  
15.03.2013 - 17.03.2013  
Mainz, Jugendhaus Don Bosco  
„Nur mal kurz die Welt retten“



KLJB Birkenau macht Werbung für die 72-Stunden-Aktion und läutet die Aktion ein!

## Fairnaschmich

Alles begann mit der Frage, wo das nächste DL-Abschiedessen würde stattfinden können, wo wir Gastronomie finden würden, die unseren Ansprüchen an faire, regionale, saisonale, ökologische und biologische Produkte gerecht wird.

Damit fiel der Startschuss für dieses Projekt. Viele Menschen vor Ort, so auch wir, kennen in ihrer näheren Umgebung den Eine Weltladen als Bezugsstelle für fair gehandelte Produkte – wo sie aber sonst erworben werden können und so ganz einfach, ohne Mehraufwand, in den alltäglichen Einkauf integriert werden können, ist oft unbekannt. Wer weiß z.B. ohne zuvor viel Zeit in eine langwierige Internetrecherche investiert zu haben, wo man mit Freunden spontan „fair“ frühstücken bzw. essen gehen kann?

Aus einer Gedankenspielerei wurde so das Projekt „Fairnaschmich“ geboren, welches zum Ziel hat, den Handel mit fairen Lebensmitteln und anderen fairen Non-Food Produkten bekannt zu machen und so voran zu treiben.



Zunächst bekamen alle Ortsgruppen der KLJB Mainz den Auftrag im Vorfeld der Diözesanversammlung im März 2012 in ihrem Umfeld zu schauen, wo faire Produkte erworben werden können. So reisten einige Ortsgruppen mit mehr, andere mit weniger Informationsmaterialien einiger Firmen oder Geschäfte an. Auf einer Karte des Bistums Mainz konnte auf dieser Grundlage schon einmal eine grobe Übersicht (zumindest der Flächen, in denen KLJB Ortsgruppen tätig sind) erstellt werden.

Während der Versammlung wurde in einem sogenannten „Stadtspiel“ die Mainzer Innenstadt/Altstadt/Neustadt, eingeteilt in verschiedene Abschnitte, von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchforstet, um einen „fairen“ Stadtplan zu entwickeln, auf welchem Cafés, Restaurants und Geschäfte markiert sind, welche „faire“ Produkte verarbeiten bzw. vertreiben. Die jeweiligen Örtlichkeiten wurden dann, teilweise auch fotografisch, festgehalten. Da in einer eintägigen Aktion natürlich nicht alle Geschäfte und Gastronomiebetriebe aufgesucht, überprüft oder getestet werden konnten, erfolgte in einem zweiten Schritt das postalische Anschreiben von Geschäften und Gastronomien in ganz Rheinhessen.

So machten wir nicht nur auf unser Projekt aufmerksam, sondern erfragten auch mittels angefügtem Fragebogen, welche Produkte angeboten werden und welchen Kriterien sie genügen (Herkunft, Qualität, Verarbeitung etc.). Einige Rückmeldungen stehen noch aus. Die bisherigen Ergebnisse zu „fairen“ Geschäften und Gastronomiebetrieben sind bereits auf der KLJB-eigenen Homepage [www.fairnaschmich.de](http://www.fairnaschmich.de) eingestellt und können eingesehen werden.

Endziel dieser Projektphase ist das Erstellen eines „Fairnaschmich – Fairführer“, welcher als Informationsquelle jeder und jedem Interessierten zur Verfügung stehen soll, um so immer mehr Personen auf die fairen Produkte aufmerksam zu machen. Dieser soll zum Einen als Druckversionen, als auch als Download auf der Homepage erscheinen. Neben dem Hinweis auf die Konsummöglichkeiten enthält der „Fairführer“ aber auch Arbeitsmaterialien zu einer inhaltlichen Annäherung an das Themenfeld „faire Produkte / Fairer Handel“ im Rahmen von Gruppenstunden oder Freizeiten, von denen insbesondere unsere KLJB-Ortsgruppen profitieren können.

Dankenswerterweise wird die KLJB Mainz mit Fördermitteln des Landesjugendring Rheinland-Pfalz unterstützt, welche sicherstellten, dass das Projekt umgesetzt werden konnte.



LANDESJUGENDRING  
RHEINLAND-PFALZ

## Nenn' uns deine Geschäfte und Gastronomien

Kennst auch du Geschäfte, Gastrobetriebe und Handelsbetriebe, die Waren aus den Bereichen fair, bio, regional, saisonal, ökologisch, und nachhaltig verkaufen.

Nenne uns diese (per Brief, Fax, E-Mail oder auch Telefon) und wir nehmen Kontakt mit den Betrieben auf! Es muss auch nicht das ganze Angebot in unserem Sinne sein.

Ganz nach dem Gedanken „viele kleine Schritte...“ gibt es Geschäfte die z.B. faire Süßigkeiten mitverkaufen, oder das Café, das fairen Kaffee anbietet, das Restaurant, das Kräuter und Salat regional einkauft bis hin zu dem Betrieb, der Biohumus verkauft oder sogar seine Energie aus Solar und/oder Biogas selbst erzeugt!

Vieles ist möglich, denn viele kleine Schritte von vielen Menschen können das Gesicht der Welt ein wenig besser machen!

## Das Thema „Fairer Handel“ hat die KLJB schon immer bewegt

Die KLJB Mainz ist seit Jahren Verfechterin des Fairen Handels und hat in den letzten Jahrzehnten schon so einige Aktionen dazu veranstaltet oder daran teilgenommen & tatkräftig unterstützt. In der Diözesanstelle in Mainz gibt es immer Faire Produkte, die man kaufen kann, wenn die Diözesanstelle offen ist. Gerne könnt ihr auch von uns Faire Produkte für einen Stand in eurer Ortsgruppe bekommen. Für das Pfarrfest, für den Weihnachtsmarkt, für für für - es gibt so viele Möglichkeiten. Bitte ordert aber mindestens 4 Wochen vor der

Aktion bei uns, da wir nicht immer alles vorrätig haben. Schaut doch auch mal in der Pfarrei, welcher Kaffee dort angeboten wird. Falls es bei euch keinen Fairen Kaffee gibt, regt dieses doch mal im Pfarrgemeinderat an!



1995 - das Kaffeemobil der KLJB Bundesstelle in der Diözese Mainz



## Was ist besser als ein Fair-o-mat?

Die Frage ist leicht zu lösen - zwei Fair-o-maten! Im März 2012 hat die KLJB in Kooperation mit dem BDKJ Mainz im Gästehaus des Jugendhauses Don



Weihbischof Neymeyr eröffnet den Fair-o-maten!

Bosco einen Fair-o-maten aufgestellt. Wer auf der DV 2012 war, konnte diesen direkt ausprobieren. Weihbischof Neymeyr war bei der Eröffnung dabei und hat den Fair-o-maten eröffnet! Seit dieser Zeit können Gruppen, die im Gästehaus tagen und übernachten Faire Süßigkeiten und Snacks verzehren. Wir haben die „Patenschaft“ übernommen und kümmern uns um die Bestückung und um das gesamte Handling.

Der Fair-o-mat im Gästehaus des Jugendhauses Don Bosco ist der erste Fair-o-mat in Mainz und in Rheinland-Pfalz!

Der Fair-o-mat hat angesteckt! MitarbeiterInnen und Gäste haben schon oft gefragt, wann im Tagungs- und Bürohaus ein Fair-o-mat aufgestellt wird. Dies haben wir aufgegriffen und die Idee entwickelt, dass die Verbände, Referate und MitarbeiterInnen sich an dem einem Fair-o-maten für das Tagungs- und Bürohaus beteiligen können. Das Ergebnis steht noch aus, aber wir sind guter Hoffnung.

## ÖKOPROFIT

das bedeutet: Umweltschutz mit Gewinn. ÖKOPROFIT ist ein betriebliches Umweltberatungsprogramm, bei dem über einen Zeitraum von einem Jahr interessierte Betriebe, sämtlicher Branchen und Größe durch externe Fachleute geschult und beraten werden, wie Betriebsabläufe durch organisatorische und technische Maßnahmen umweltfreundlicher und zugleich rationeller und damit Kosten sparend gestaltet werden können.

Das Jugendhaus Don Bosco hat bei Ökoprofit der Stadt Mainz 2011/2012 mitgemacht. Unser Referent, Manfred Kerz, gehört dem Ökoprofit-Team an und hat mit allen Mitgliedern einiges in den Häu-

sern vorangebracht, wie z.B. neue Mülltrennsysteme im Bettenhaus oder die zwei Dienstfahrräder, die man sich anstelle des Dienstfahrzeuges leihen kann. Am 07. November durften wir die Auszeichnung im Mainzer Rathaus entgegennehmen.

Im Zeitraum 2011/2012 haben 33 Ökoprofitbetriebe insgesamt 121 Maßnahmen umgesetzt und über 1,3 Mio. Euro eingespart. Die Gesamtenergieeinsparungen belaufen sich auf 11,2 Mio. kWh (Strom, Wärme und Kraftstoffe).

Weiter geht es auch, denn wir werden noch ein Jahr am Ökoprofit Club teilnehmen und weitere Projekte an den Häusern vorantreiben!



Gruppenbild des Ökoprofit-Teams des Jugendhauses mit Ministerin Höfken (Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten) und Bianka Mohr (BDKJ Vorstand).

## Fairtrade Town Mainz

### Worum es geht

Die Kampagne Fairtrade-Towns wird von TransFair getragen und bringt unterschiedliche Akteure aus Handel, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Die ökonomischen, sozialen und ökologischen Standards im Fairen Handel ermöglichen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mehr Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit in das eigene Handeln zu integrieren.

Die KLJB Mainz vertreten durch Manfred Kerz und die Weltfairränderer vertreten durch Sascha Zink sitzen mit im Lenkungsausschuss der Stadt Mainz um die Kriterien (können auf [www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de) nachgelesen werden) umzusetzen, damit Mainz 2013 zur Fairtrade Town wird.

## KLJB Mainz und Augsburg zu Besuch bei ihren Freunden in Kenia

Vom 28. Juli bis zum 19. August besuchten 15 Jugendliche der KLJB Mainz und KLJB Augsburg ihre gemeinsame Partnerschaftsgruppe CARYM Eldoret in Kenia. Mit der CARYM, der „dortigen KLJB“, wurde gemeinsam an Seminartagen über Jugend und Landwirtschaft diskutiert, es wurden Ortsgruppen besucht und natürlich gab es zwischendurch auch Sightseeing.



Together

Es gab viel Spannendes zu sehen: Von Zebras und Giraffen angefangen bis hin zu Essenseinladungen bei unterschiedlichen Familien war wirklich alles vertreten. In den einzelnen Pfarrgemeinden besuchten wir jeweils das Projekt der dortigen Carym und halfen mit. Beispielsweise durften wir auf einem Maracujafeld helfen, Kohl und Bäume pflanzen und ähnliches. Nachmittags gingen wir dann meistens dem Lieblingshobby der kenianischen Jungs nach: Fußball spielen. Somit ernteten die von der KLJB Ober-Olm/Essenheim gespendeten fairen Fußbälle und Ballpumpen viel Begeisterung:

Als Abschiedsgeschenk erhielt jede Ortsgruppe einen Ball und eine Pumpe, worüber



Die Mainzer am Äquator

sich alle riesig freuten. Auch sehr interessant waren diverse Besuche in Schulen, wo wir von den Schülerinnen mit Fragen regelrecht bombardiert wurden sowie die kenianischen Gottesdienste mit Tänzen und Gospelgesängen. Nach drei Wochen voller Gastfreundschaft, atemberaubender Landschaft, vielen tollen Erlebnissen und vielen neuen Freunden kehrten wir alle wieder gut nach Hause zurück!

Susanne Betz,

Mitglied im Internationeln Team der KLJB Mainz



Lisa+Lisa+Abu beim Baumpflanzen

## Die Welt FAIRändern – Abwarten und Tee trinken?

Wie wird Tee in der Region Darjeeling angebaut? Wie leben die Menschen dort? Verändert sich durch Fairen Handel wirklich etwas? Natalie Hohmann, Referentin für Internationale Entwicklung an der Bundesstelle, Inga Michels, Diözesanvorsitzende in Paderborn und Lisa Eggert, Mitglied im BAKIE, hatten die Gelegenheit, im Rahmen einer zweiwöchigen BDKJ-Studienreise nach Indien denen zu begegnen, um die es uns beim Fairen Handel geht: den TeeproduzentInnen.

### Ein Pionier des Fairen Handels: TPI – Handelspartner der GEPA

Eine der ersten Stationen unserer Reise war der Teegarten Samabeong. Er gehört zu den Tea Promoters India (TPI), einem Handelspartner der GEPA. Dort trafen wir u.a. Bhawana. Sie ist Mitglied im Joint Body. Dies ist die Interessenvertretung der MitarbeiterInnen und ein Gremium, das über den Einsatz der Prämien, die durch Fair Trade erwirtschaftet werden, entscheidet. Bhawana ist überzeugt, dass Fairer Handel die Lebensbedingungen für die Menschen verbessert „Hier hat sich in den letzten 20 Jahren verändert. Wir können entscheiden, die Gelder auszugeben. So sind wir in der Lage unsere Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.“



Seit Jahren unterstützt TPI außerdem die BäuerInnen aus der Gegend, die Subarna Small Farmers Welfare Society, ein Zusammenschluss von 97 Familien. Mit der Hilfe von TPI gelang es ihnen, sich als Kooperative zu organisieren und Tee zu einem fairen Preis zu verkaufen. Ganz im Sinne des Fairen Handels: Statt großer Firmen sind es die KleinbäuerInnen, die ihr Produkt selbstbestimmt vermarkten. Davon profitiert die ganze Region. Sie bauen darüber hinaus noch Nahrungsmittel für den eigenen Bedarf an und Gewürze wie z. B. Kardamon, die sie zusätzlich verkaufen können. Das Land gehört ihnen selbst, ganz im Gegensatz zu den Teeplantagen, die von den Unternehmen gepachtet werden. Die KleinbäuerInnen können dank des Teeanbaus und erfolgreicher Vermark-

tung durch die GEPA nun ihre Zukunft planen. **Fairer Handel im „großen“ Stil – Chamong Tea Exporters**

Nachdem am Beispiel Samabeong deutlich wurde, dass Fairer Handel funktionieren kann, wollten wir wissen: Klappt es auch, wenn große Firmen Teil des Systems sind? Chamong beschäftigt rund 10.000 Arbeitende in 13 Teegärten und ist der größte Darjeeling-Teeexporteur. Etwa zwei bis vier Prozent der gesamten Teeproduktion verkauft das Unternehmen im Rahmen des Fair Trade Systems. Trotz der geringen Zahl bewirkt die Prämie für die ArbeiterInnen Verbesserungen der Lebensbedingungen und eine Stärkung der Selbstbestimmung. Auf einer Plantage im Nordwesten Darjeelings sprachen wir mit Management und Mitarbeitenden. Ajay, einer der Angestellten, berichtete, dass sie von den Prämien Gaskartuschen für die Familien anschaffen konnten und so nicht mehr auf das Sammeln von Feuerholz angewiesen sind.

### Fairer Handel lohnt sich

Während unserer Zeit in Indien haben wir zwei unterschiedliche Wege des Fairen Handels kennengelernt. Für uns gilt es, insbesondere KleinbäuerInnen zu unterstützen und ihnen zu helfen, die Entwicklung in ihrer Region selbst voranzutreiben.

Das Fazit unserer Reise: Wir müssen unsere Idee vom Fairen Handel immer wieder überprüfen und weiterentwickeln. Wir haben vor Ort gesehen: Fairer Handel lohnt sich. Von Abwarten und Tee trinken kann deshalb keine Rede sein, denn unser Einsatz ist auch weiterhin gefragt. Wir hier in Deutschland entscheiden mit. Unser Engagement als KLJB kann für Menschen wie Bhawana die Welt ein Stück gerechter machen.



Lisa Eggert  
Mitglied des Bundesarbeitskreises Internationale Entwicklung (BAKIE) der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands



## KinderKino 2012 - ein erfolgreiches Jahr geht zu Ende

Der KinderKino-Bus tourte auch 2012 durch Rheinessen – mehr als 1300 Besucherinnen und Besucher insgesamt nahmen das Angebot in den 20 Dörfern in Rheinessen wahr.

**Emily, 8 Jahre**  
Besonders mag ich am KinderKino das Basteln, die Spiele und die Überraschungsfilme.

Und es gab einiges zu sehen: Das Jahr startete mit einem spannenden Krimiabenteuer – „Die kleinen Bankräuber“ Robby und Louise machten Jagd auf die Million. In der zweiten Filmreihe konnten die Kinder die Welt aus einer völlig anderen Perspektive entdecken, „das große Krabbeln“ beobachten und auch im Filmgespräch bzw. beim Basteln einiges über Insekten erfahren.

**Lisa, 7 Jahre**  
Ich gehe ins KinderKino, weil schöne Filme kommen und man was bastelt.

Hinter dem Überraschungsfilm im ersten Halbjahr steckten die „Vorstadtkrokodile II“, deren Geschichte zeigte, wie wichtig gute Freunde sind. „Das große Rennen“ beendete schließlich rasant das erste Halbjahr. Nach den Sommerferien konnten die Kinder mit „Flussfahrt mit Huhn“ ein richtiges Sommerferienabenteuer verfolgen, im Anschluss selbst aus Schwämmen Boote basteln und sie pustend wettsegeln lassen.

**Tim, 10 Jahre**  
Ich gehe ins KinderKino, weil meistens witzige Filme kommen und ich nicht ins Leistungsschwimmen muss!!!

Bei „Ratatouille“ galt es, Gewürze und Kräuter zu erriechen; beim Basteln konnten die Kinder einen Blumentopf bemalen und mit Kressesamen den Beginn eines eigenen Kräutergartens pflanzen.



Die KinderKino BesucherInnen beim Basteln!

Zum Abschluss des Jahres - als Einstimmung auf die weihnachtlichen Überraschungen – wird wieder ein Überraschungsfilm gezeigt.

**Lionel, 11 Jahre**  
Besonders mag ich am KinderKino: Es macht Spaß und es kommen gute Filme.

Die Veranstaltungen werden vom KinderKino-Team durchgeführt, das momentan aus sechs Mitarbeiterinnen besteht, die mit ihrer Motivation, ihren kreativen Ideen und ihrem Engagement ermöglichen, dass die einzelne Veranstaltung vor Ort für die Kinder zu einem besonderen und schönen Erlebnis wird.

**Lara, 8 Jahre**  
Besonders mag ich am KinderKino, dass die Filme fast oder ganz oft spannend sind.



Eine schöne „Ratte“ - Bastelvorschlag für den Film Ratatouille.

## 20 Jahre KinderKino!

Das wird gefeiert. Wie und wo, das steht noch nicht ganz fest, aber das Datum ist schon perfekt! Am **31. August 2013** feiern wir auf alle Fälle mit den Kindern des KinderKinos. Auf der Diözesanversammlung vom 15.03.2013 bis 17.03.2013 wird das KinderKino auch würdig gefeiert und es wird auch eine Geburtstagsreihe geben! Mehr könnt ihr demnächst auf der Homepage des KinderKino's erfahren und natürlich in der Mitgliederzeitung des KinderKino's!



## Interview mit Veronika Depnering - eine Mitarbeiterin beim KinderKino der KLJB Mainz

*Wie und wann bist du zum KinderKino gekommen?*

Vor etwa drei Jahren bin ich zum KinderKino gekommen. Damals erzählte mir ein Freund, dass Honorarkräfte gesucht werden würden. Es hat mir dann auch von Anfang an gefallen und so bin ich immer noch da :-).

*Was sind deine Aufgaben beim KinderKino, was gehört alles dazu?*

Zunächst einmal der Aufbau von Beamer, DVD-Player, Leinwand, Lautsprechern etc. Dann aber natürlich auch die Filmvorführung, eine Pause mit Spielen, das Filmgespräch und gemeinsames Basteln. Wer von den Kindern möchte, kann auch bei mir einen KinderKino-Ausweis beantragen, den ich dann ausstelle.

*Was bereitet dir besonders Spaß am KinderKino, was begeistert dich daran?*

Also, ich mag die Arbeit mit Kindern sehr gerne und Filme natürlich :-). Was mich am KinderKino begeistert ist schwer in Worte zu fassen. Es macht einfach Spaß gemeinsam einen Film zu sehen und darüber anschließend zu diskutieren. Die Sichtweise der Kinder zu den unterschiedlichsten Themen interessiert mich sehr.

*Was war dein schönstes Erlebnis im vergangenen Jahr bei einer Veranstaltung?*

Das kann ich eigentlich gar nicht so einfach beantworten. Jedes KinderKino ist anders und so gibt es immer wieder aufs Neue schöne Erlebnisse. Eine Begebenheit im letzten Jahr hat mich allerdings sehr gerührt. In einem Ort war Kirmes und so war es mir zunächst unmöglich mit dem KinderKino-Auto in den Ort zu gelangen ich wusste wirklich nicht, wie ich Beamer, Leinwand etc. zum eigentlichen Veranstaltungsort bringen sollte. Da lief mir ein Junge über den Weg und meinte, dass er zur Not auch seinen Bollerwagen holen würde, damit wir alles transportieren könnten und das Kino stattfinden könnte. Glücklicherweise haben wir noch einen Weg für das Auto gefunden, aber dieses Angebot hat mich doch erst einmal sprachlos gemacht:-).

Ein **Servus, Grüzi und Hallo** an Anja Krieg, die seit Mai 2012 als Referentin für das KLJB KinderKino beim KLJB DGS e.V. angestellt wurde. Anja ist den meisten bekannt, denn seit vielen Jahren ist ihr Gesicht bei der KLJB nicht mehr wegzudenken. Ob in der Ortsgruppe Dittelsheim-Heßloch, beim DA oder in der Diözesanleitung bewegt sie immer wieder die KLJB und setzt sich ein für die Mitglieder und Themen der KLJB! Anja, wir wünschen Dir für die Arbeit beim KinderKino ganz viel Freude!



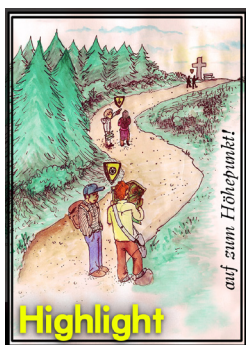
Unsere neue KinderKino Referentin Anja Krieg



Evelyn Erk im SWR1 Studio bei der Übergabe des neuen KinderKino Busses von Herzessache 2010

**Ciao Eve ciao, ciao Eve**, mussten wir im April sagen, nachdem „unsere“ Eve den Posten der KinderKino Referentin für einen Job aufgegeben hat, der schon immer ihr Traum war - leider! Aber wir möchten ihr ein ganz dickes DANKESCHÖN hier schreiben. Die KLJB war Eve nicht unbekannt, denn sie hat auch viele Stunden in ihrer Ortsgruppe KLJB Ober-Olm/Essenheim e.V. verbracht und war auf Diözesanebene in der Diözesanleitung und im InTeam. In die Arbeit des KinderKinos hat sich Eve ruck zuck eingearbeitet und hat hier im Büro und bei den KinderKino Veranstaltungen einiges bewegt! Sie hat z.B. das KinderKino im Kindergarten voran gebracht, hat den neuen Bus von Herzessache mit übernommen, tolle Filme für die KinderKino Reihen ausgesucht und, und, und! Dafür und für alles, was du für das KinderKino und für die KLJB getan hast, sagen wir Dir vielen vielen Dank!

## KLJB Highlight - auf zum Höhepunkt



An der Diözesanversammlung 2011 wurde der Startschuss für den Aufstieg des Highlight-Berges gegeben. Sechs motivierte KLJB-Wandergruppen machten sich auf den Weg, gemeinsam ein Jahr voller Highlights zu erleben und den Gipfel zu stürmen. Durch das Beantworten vieler kniffliger Fragen und das Lösen der unterschiedlichsten Aufgaben konnten die fröhlichen Wandersleute Höhenmeter gut machen. Und das war wichtig, schließlich wollte jede zuerst beim Gipfelkreuz ankommen.

Um die Wanderung nicht allzu beschwerlich werden zu lassen und damit die Wanderleute zwischen-



drin auch mal die Stiefel in die Ecke stellen, die Blasen behandeln und die Aussicht genießen konnten, wurde die Strecke zum Gipfel in drei Etappen eingeteilt und die Gruppen konnten an zwei Hütten rasten.

Auf der ersten Etappe galt es für die Gruppen, einen Modellberg zu bauen, an dem ersichtlich werden konnte, wie weit die Gruppe schon gewandert war. Da waren Fragen zur KLJB zu beantworten, faire Geschäfte in der Region ausfindig zu machen oder eine eigene Aktion zum Thema Nachhaltigkeit zu organisieren. Ein Stück des Weges konnte aber auch auf dem Lift zurückgelegt werden. Wie die Gruppen den Weg zum ersten Etappenziel gestalteten, wurde in der letzten Koli ausführlich dargestellt.



Als der Sommer Einzug hielt, begaben sich die Gruppen auf die zweite Etappe ihrer Wanderung. Um den Berg zu erklimmen, galt es ein faires Outfit zusammenzu-



stellen, Spiele aus aller Welt zu sammeln und das In-Team oder das Kollenteam vorzustellen. Da es sich gemeinsam bekanntlich toller wandern lässt, konnten die Gruppen einige Höhenmeter bewältigen, indem sie andere bspw. in deren Zeltlagern besuchten, am Bundestreffen teilnahmen oder beim Kenia-Austausch mit dabei waren. Manchen Gruppen war der Weg zu beschwerlich. Dieseseilten sich frühzeitig ab und beobachteten den Wettlauf an die Bergspitze vom Fuße des Berges aus.

Im Laufe der dritten Etappe näherten die Wandergruppen sich dem Gipfel und es wurde kühler – Schnee und Eis erschwerten den Weg. Doch auch diese Erschwernisse konnten die Wandererinnen und Wanderer gut nutzen: Kurzerhand bauten sie Schneemenschen und überwandern so weitere Höhenmeter. Sie entwickelten Visionen für das Glaube-lebt-Team und bereiteten sich mit einer Selbstpräsentation auf den Moment vor, in dem sie als erfolgreiche Gipfelstürmer mit zahlreichen Fragen bedrängt werden würden: Was zeichnet so eine erfolgreiche Gruppe aus? Wer steckt dahinter?



Und bald – gerade als der Frühling sich zum ersten Mal kurz bemerkbar machte – war es so weit: Als erste Wandergruppe erreichte die KLJB Nieder-Olm den Gipfel (bei 2096 Höhenmetern)! Die anderen Wandergruppen konnten durchschnaufen. Die KLJB Zornheim stoppte ihre Wanderung bei 891 Höhenmetern, die KLJB Birkenau tauschte bei 675,5 Hm die Wanderschuhe gegen die Lackschuhe ein, die KLJB Gundheim stieg bei 623 Hm in den Lift um. Gemeinsam wurde dann auf der DV 2012 der Abschluss des ultimativen Wandervergnügens gefeiert, wo die Wandergruppen auch ihre Geschenke entgegennahmen.



Anja Krieg



## Abenteuer Alpen! 2012! Kinder-Herbstfreizeit der KLJB Ober- Olm / Essenheim e.V.

Eine ganze Woche voller Abenteuer erlebten 27 Kinder und 9 Betreuer in der ersten Herbstferienwoche im Saastal in der Schweiz. Das Team der KLJB hatte sich einiges für die Abenteuerer zwischen 8 und 15 Jahren einfallen lassen.

Gleich am ersten Tag ging es hoch hinaus nach Hohns (3.200 m) in den Schnee. Ein Blick auf 18 Viertausender und das Gletschereis war ein guter Einstieg ins „Abenteuer Alpen“. Zu Fuß ging es durch den Schnee hinunter nach Kreuzboden (2.400 m), wo das Küchenteam schon das Lagerfeuer für das Mittagessen vorbereitet hatte.



Hoch hinaus ging es für die Kinder auf der Herbstfreizeit der KLJB Ober-Olm / Essenheim e.V.

Abenteuerlich sollte die Woche weitergehen. Gemeinsam mit dem Bergführerbüro Saas Fee stiegen die KLJB'ler, ausgerüstet mit Klettersteigset und Helm, in die unzugängliche und wunderschöne Fee-Schlucht zwischen Saas Fee und Saas Grund. Diese führt am Felsen entlang und über steile Abhänge Richtung Tal. Höhepunkt ist die Fahrt mit einer Tyrolienne über die Schlucht. Klettern und Wandern bot auch der Abenteuerweg von Furgstalden über die Almageller Alp in Richtung Kreuzboden.

Am Abend lagen einige Kletterpassagen, zwei Hängebrücken und fast tausend Höhenmeter hinter den Kindern und Betreuern. Doch die KLJB'ler hatten nicht genug und so wurde der Abenteuerwald gestürmt. In vier Abschnitten ging es hoch hinaus in den vier Parcours des Kletterwalds in Saas Fee, dessen unumstrittener Höhepunkt die längsten Tyroliennes Europas ist. Die

längere misst Adrenalin treibende 280m über die Schwindel erregende 180 Meter tiefe Fee-Schlucht. Die Kürzere, die für den Rückweg gebraucht wird, misst auch noch respektable 210 Meter. Zum Abschluss ging es schließlich mit dem Alpin-Express noch mal ganz hoch hinaus aufs Allalinhorn (4027m) und in die dortige Gletschergrotte um noch ein letztes Mal das sensationelle Alpenpanorama zu genießen. Mehr Bilder gibt es auf [www.kljb-online.de](http://www.kljb-online.de). Im kommenden Jahr haben alle Abenteuerer sich bereits den 5.-12.10. im Kalender markiert,



Gruppenbild der Herbstfreizeit der KLJB Ober-Olm / Essenheim e.V.

denn dann geht es wieder mit der KLJB ins Saastal.

## KLJB Birkenau

### Zeltlager

Unter dem Motto „Gemeinsam in einem Boot“ fand vom 25. Juli bis zum 3. August das diesjährige Zeltlager der KLJB Birkenau statt. 45 Teilnehmer und 18 Leiter verbrachten 10 Tage auf einem Zeltplatz in Ingolstadt. Am ersten Abend wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Orga-Team begrüßt



Wünsche der TeilnehmerInnen vom Zeltlager der KLJB Birkenau, die während des Gottesdienstes auf dem See als Schiff schwammen.

und es wurde gemeinsam der Weg um den direkt neben dem Zeltplatz gelegenen See erkundet. Beim Begrüßungsgottesdienst am nächsten Tag wurde in das Motto des Lagers eingeführt. Symbolisch schrieben sowohl Teilnehmer als auch Leiter ihre Wünsche für das kommende Lager auf Boote aus Papier und ließen diese dann gemeinsam auf dem See schwimmen. Im Laufe des Lagers warteten dann eine Vielzahl interessanter Herausforderungen auf die Teilnehmer:

Ob bei der Stadtrallye in Ingolstadt, beim Kooperations- und Mottospiel oder bei der Tages- und Nachtorientierungswanderung Alle waren mit Begeisterung dabei! Die Gruppen legten viel Ehrgeiz an den Tag, denn jede wollte möglichst gut abschneiden. Die Spannung stieg unaufhörlich bis zum Lagerabend am letzten Tag an, bei dem die Siegerehrung stattfinden sollte. Als kleine Überraschung gab es an einem Abend einen Gruselmarsch, welcher von den älteren Teilnehmern in Rücksprache mit dem Leitungsteam für die Jüngeren organisiert wurde.

Diese Idee kam bei allen Teilnehmern so gut an, dass sie fortan festen Bestand haben soll. Zusätzlich galt es, während der Nacht das Banner des Lagers wachsam gegen die vielen Überfalller zu verteidigen, was meistens auch gelang. Das Wetter zeigte sich das ganze Lager über von seiner besten Seite, sodass Leiter und Teilnehmer oft zum Baden an den See gehen konnten und an einem besonders heißen Tag verschaffte man sich sogar Abkühlung durch eine Wasserschlacht, bei der wirklich kein Auge trocken blieb. Auch das nahe gelegene Volleyballfeld wurde oft für Spiele genutzt.



Gruppenbild Zeltlager KLJB Birkenau

Für die Verköstigung sorgte dieses Jahr das Küchenteam mit Sina Krotz, Helena Schad und Rebekka Weber, es wurde wieder besonders darauf geachtet, dass viel frisches Gemüse verwendet wird und weniger Essen aus der Dose serviert wird, außerdem gab es am Nachmittag auch immer Obst für alle. Während des Lagers wuchs die Gruppe sehr stark zusammen. Nachdem am letzten Tag

alle Zelte gemeinsam abgebaut waren, ging es wieder in die Heimat nach Birkenau zurück.

### Dekanatsjugendgodi und Grillfest

Am 8. September 2012 durften wir bei uns in Birkenau den Dekanatsjugendgottesdienst zum Thema „Mobbing – Menschen am Rande“ feiern, bei dem darauf eingegangen wurde, sensibel mit anderen Menschen umzugehen und diese nicht durch Mobbing zu verletzen, außerdem ging es darum einzuschreiten, wenn man Zeuge von Mobbing wird.

Danach waren alle KLJBlerinnen und KLJBler, sowie die Teilnehmer des Zeltlagers und andere KLJB Ortsgruppen zum gemeinsamen Grillfest eingeladen. Bei schönem Wetter verbrachten wir einen tollen Abend unter freiem Himmel. Es wurde gemeinsam gegrillt und auch Salat und Kuchen hatten wir dank zahlreicher Spenden viel zur Verfügung. Später am Abend wurde dann noch die Gitarre ausgepackt und es wurde gemeinsam gesungen.

### KLJB Wochenende und Teilnahme am verkaufsoffenen Sonntag

Rund 20 Jugendliche unserer Ortsgruppe haben am



Gemeinsames Essen beim Grillfest der KLJB Birkenau.

KLJB-Wochenende vom 12. bis 14. Oktober 2012, wie schon in den vergangenen Jahren, zwei erlebnisreiche Tage im Bruder-Klaus-Haus in Zornheim verbracht. Bei dem Wochenende ging es sowohl um die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch gemeinsames Kochen, unter anderem stand eine Kürbissuppe auf dem Speiseplan, als auch um die Vorbereitung der nächsten Aktionen der KLJB Birkenau. Dieses Jahr ging es aber besonders darum, sich zu überlegen, wie die KLJB den Menschen in Birkenau und der Umgebung vorgestellt werden kann und bekannter in der Ortsgemeinschaft wird. Es entstanden unter anderem Plakate mit Zeitungsartikeln und Infos über die Strukturen und Aktionen der KLJB und auch eine Präsentation mit Bildern der letzten Zeltlager wurde vorbereitet.

Zum Abschluss des Wochenendes sind die Jugendlichen gemeinsam zurück nach Birkenau gefahren und die

KLJB hat sich am verkaufsoffenen Sonntag in Birkenau am 14. Oktober den Birkenauer Bürgern präsentiert. Es wurde ein großes Zelt aufgebaut und passend zum Motto „Oktoberfest“ dekoriert. Die Infomaterialien wurden aufgehängt und ausgestellt und es wurden Spiele, sowie Ausmalbilder für die Kinder angeboten.

### Ausblick

Die KLJB Birkenau plant dieses Jahr außerdem noch die Teilnahme am Birkenauer Weihnachtsmarkt, bei dem wir Glühwein, Kinderpunsch und Schupfnudeln mit Sauerkraut verkaufen. Außerdem findet am Anfang des nächsten Jahres unser jährlicher Schwimmbadtag statt



Verkaufsoffener Sonntag in Birkenau mit Präsentation der KLJB Birkenau - Kindermalen und mehr stand auf dem Programm!

auf den sich alle schon sehr freuen und wir werden außerdem bei der 72-Stunden-Aktion 2013 mitmachen.

Rebekka Weber

## KLJB Nieder-Olm

### KLJB Jugendfreizeit 2012 nach Renesse



TeilnehmerInnen der Jugendfreizeit der KLJB Nieder-Olm

Am 20. Juli 2012 machte sich die KLJB auf den Weg nach Renesse, um dort eine Woche Sonne, Meer und Holland zu genießen. Nach einer 5-stündigen Fahrt sind wir gespannt in Renesse, voller Vorfreude was uns erwarten würde, angekommen. Noch vor dem Beziehen des Ferienhauses wurden die Dünen und das Meer erkundet. Im Ferienhaus kochten wir abwechselnd, spielten ausgiebig Karten und hatten abends jede Menge Spaß beim Wikingerspiel (ist ein Würfespiel, was vor allem in Schweden und Norwegen beliebt ist, bei dem allerlei Geschicklichkeit gefragt ist). In den kommenden Tagen unternahmen wir bei sonnigem und warmem Wetter neben vielen Ausflügen an den Strand auch Tagesausflüge mit Städtetouren nach Middelburg, der Provinzhauptstadt von Zeeland, nach Zierikzee (eine typische niederländische Stadt auf der Insel Schouwe-Duiveland mit historischem Stadtkern), nach Rotterdam und nach Den Haag.



Ein Standbild, das während der Jugendfreizeit der KLJB Nieder-Olm entstanden ist.

Am 27. Juli kehrten wir nachmittags in das noch viel wärmere Nieder-Olm wieder zurück. Eine KLJB Freizeit, die keiner so schnell vergessen wird. **Kinderkerb 2012 – „Urwald“**

Am Kerbesonntag war es wie jedes Jahr soweit: Die Nieder-Olmer KLJB-Kinderkerb öffnete von 15.00-18.00 Uhr ihre Tore. Rund um Kirche, im Freigelände des Kindergartens und im Pfarrhof waren Stationen wie Rollenrutsche, Airbrushtattoos, Fühlstraße, Kugelbahn und Torwandschießen, um einige Stationen zu nennen, aufgebaut. Das Schneemannspiel, eine Slagline, Ausgrabungen, Bilderbuchkino und ein großes Spinnennetz gab es als ganz neue Stationen, das Magnetspiel und die Schokokuss-schleuder glänzten im frischen Anstrich und die neue KLJB-Feuerwehrspritze genoss ihren ersten Auftritt.



Eine Station bei der Kinderkerb der KLJB Nieder-Olm

Die Erzieherinnen des katholischen Kindergartens boten spannende, umfangreiche Bastelaktivitäten an. Eine Schminkecke durfte auch nicht fehlen. Bei wunderbar sonnigem Wetter passierten über 140 Kinder die 17 Stationen, welche von insgesamt fast 30 Helfern betreut wurden. Ohne die zahlreichen Helfer und Helferinnen aus den Reihen der Messdiener, der Freunde der KLJB, des Teams der kath. Bücherei und des Kindergarten-teams wäre das Fest in diesem Umfang nicht möglich gewesen. Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer und auch an die zahlreichen Besucher, die das Fest erst so richtig zu einem fröhlichen Kinderfest werden ließen.

### Was wir sonst so machen...

Die KLJB Nieder-Olm trifft sich regelmäßig alle zwei Wochen zu einer coolen Aktion. Beispielsweise haben wir im September gemeinsam T-Shirts gebatikt. Das hat nicht nur allen viel Spaß gemacht, sondern es kamen auch wunderschöne Werke heraus – von kunterbunten Boxershorts bis Bettwäsche war so ziemlich alles dabei.

Im Oktober waren wir dann gemeinsam bowlen und



Die KLJB Nieder-Olm

haben anschließend Pizza gebacken und übernachtet. Das zweite Mal im Oktober werden wir Chinesischkochen und zwei Wochen später Kerzenziehen. Wir sind nur 13 Mitglieder, aber wie man sieht, haben wir normalerweise eine Menge Spaß. Mit den Treffen im Moment versuchen wir auch, Jüngere als Mitglieder zu werben. Übrigens: Wenn eine andere Ortsgruppe Lust hat, etwas mit uns gemeinsam zu machen: Meldet euch!

Für das KLJB-Team: Martin Globig

## KLJB Dittelsheim-Heßloch

### Sternsingen 2012 „Klopft an Türen – pocht auf Rechte“

Auch in diesem Jahr organisierten wir federführend die Sternsingeraktion mit. In diesem Jahr stand sie unter dem Motto „Klopft an Türen – pocht auf Rechte“; die Rechte der Kinder dieser Welt standen im Mittelpunkt, das Beispielland war Nicaragua. Im Vorfeld der Aktion in Dittelsheim-Heßloch und Frettenheim galt es vieles zu planen: Wer näht oder repariert die Gewänder, wer kocht das Essen, wer kann eine Gruppe leiten, wer begleitet eine Gruppe musikalisch und schließlich welche Kinder (und Jugendlichen) sind bereit, einen Tag lang durch die Straßen zu ziehen, zu singen, Gedichte aufzusagen? Wie in jedem Jahr fand ein Vortreffen für die Sternsingerinnen und Sternsinger statt, bei dem in diesem Jahr das Leben von Kindern im Beispielland Nicaragua vorgestellt und gezeigt wurde, für welche Projekte die Kinder das Geld sammeln würden. Da wurden Lieder geübt, Gruppen eingeteilt und überlegt, welche Kinder noch angesprochen werden könnten. Natürlich benötigen waschechte Sternsingerinnen und Sternsinger aber auch eine gute Ausstattung. In (fast) letzter Minute fiel auf: Es fehlen Kronen! Schnell musste eine Lösung her – die praktischen Pappkronen eines bekannten Fastfoodunternehmens und Goldlack aus dem Baumarkt machten es möglich. Da wurden Sterne ausgebeißert, Turbane und Kaftane genäht – alte Stoffe erstrahlten in ganz neuem Glanz. Und auch chemisches Grundwissen konnte erworben werden: Wie bekommt man den Goldlack jetzt wieder vom Pflaster ab? Nachdem am Tag vorher schon alles für die Gruppen gerichtet wurde, herrschte am 08. Januar um 08:00 Uhr dann doch (wie jedes Jahr) große Spannung: Kommen alle? Klappt alles? Wo ist eigentlich die Kreide, die später in der Kirche gesegnet werden soll? Um 08:30 Uhr herrschte fröhliches Gewusel im Pfarrhaus: Da galt es schnell noch einen kürzeren Umhang oder eine größere Krone zu finden, in der einen Gruppe wurden flux die Rollen umverteilt, in der anderen die Gedichte noch mal geübt. Manche Kinder studierten die Fürbitten, die

sie gleich in der Kirche vor der gesamten Gemeinde vortragen würden. In einer Ecke wurde geschminkt, in der anderen gab es Tee und Kuchen. Währenddessen tönte die Sternsinger-Musik aus dem kleinen Raum, manche Kinder sangen begeistert mit. Endlich wurden die Strecken verteilt. Kurz vor 09:00 Uhr waren alle Kinder verkleidet, manche Gruppenleiterin bzw. mancher Gruppenleiter auch, alle sammelten sich, um in die Kirche einzuziehen und von dort ausgesendet zu werden. Es ging los! Im Anschluss wurden die Fotos



Die Sternsinger aus Dittelsheim-Heßloch

gemacht, dann noch eine letzte Stärkung mit Kuchen und Tee, noch mal das Lied üben. Wo müssen wir noch mal hin? Neun Gruppen machten sich auf, um mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+12“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen zu bringen und für Not leidende Kinder in aller Welt zu sammeln. Die Gruppen, die in Heßloch blieben, liefen los, die anderen packten Sterne, Sammelboxen und Weihrauchfässchen in die Autos und düsten zu ihrer Wegstrecke. Aufregend war es wie immer: Machen die Menschen die Türen auf? Wie werden wir empfangen? Manche Türen blieben verschlossen, viel häufiger aber durften die Sternsingerinnen und Sternsinger ihr Lied vortragen, ihr Gedicht aufsagen, den Segen aufschreiben, konnten eine Spende für die Kinder in der Welt sammeln und bekamen sogar noch etwas Süßes für sich selbst mit auf den Weg. Manchmal wurden sie auch gefragt, für welches Land sie sammeln – dann berichteten sie sehr kompetent, was sie in der Vorbereitung gelernt hatten. Manchmal wurde die Tür nicht nur geöffnet, sondern die Gruppen wurden auch ins Haus eingeladen, konnten sich aufwärmen und bekamen sogar eine kleine Stärkung. Das tat den Kindern (aber auch den Begleitpersonen) auch deshalb gut, weil sie dadurch merkten, dass ihr Einsatz wert geschätzt wird. Beim Mittagessen im Pfarrhaus wurde besprochen, wie viel ihrer Strecke die Gruppen schon geschafft hatten, ob sie noch Unterstützung brauchten, es wurde sich ausgetauscht über die besonderen Erlebnisse des Vormittags. Und dann ging es weiter – teilweise bis 17:00 Uhr. Im Pfarrhaus wurden dann die Süßigkeiten aufgeteilt, was übrig ist, weil es nicht fair geteilt werden konnte, bekamen die Kinder im Heim in Worms. Er-

schöpft, aber in der Regel fröhlich, voll mit Erlebnissen und mit einer mit Süßigkeiten gefüllten Tasche gingen die Kinder dann heim. Damit war die Aktion aber noch nicht beendet: Eine Gruppe besuchte am Montag noch Kindergarten und Schule und brachten damit den Segen auch zu den anderen Kindern im Ort.

### Altar, Blütensammeln und „Fair-Stand“ am Pfarrfest

Am Mittwoch den 06 Juni 2012 war es mal wieder soweit, wir KLJB-Mädels machten uns mit Schubkarren auf den Weg viele verschiedene Blüten und Schnittblumen für den Blütenteppich zu sammeln. Der Weg führte uns einmal quer durch Heßloch. Nach einigen Stunden konnten wir den ersten Teil unsers Projektes erfolgreich



Der Blütenteppich, den die KLJB Dittelsheim-Heßloch gelegt hat

abschließen, doch der anstrengendere lag noch vor uns. Am nächsten Morgen hieß es um 6 Uhr munter im Pfarrhof zu erscheinen, dort stiegen wir mal zur Abwechslung mit einer Bibelstelle ein. Inspiriert und entspannt fingen wir an, beim Frühstück die Aufgaben aufzuteilen. Somit waren ein paar für die Gestaltung des Blütenteppichs zuständig, andere für Blumensträuße und für die Fertigstellung des Altars. Nach ein paar Stunden war der Altar präsentabel – die Prozession konnte beginnen. Als Motiv haben wir in diesem Jahr unter anderem Brot, Kelch und Trauben sowie ein Taizékreuz gewählt. Wie im letzten Jahr organisierten wir zum Pfarrfest wieder einen „Fair-Stand“ und boten zahlreiche fair gehandelte Produkte – von Kaffee über Schokoriegel bis hin zu Fußbällen – an. Die Resonanz war äußerst positiv – wir mussten nicht mehr viel mit nach Hause nehmen.

### Donnerstag-Abend-Treff

Die Gerüchteküche kocht, kreative Ideen entstehen und ein abwechslungsreiches Angebot an Leckereien steht bereit. Seit Beginn dieses Jahres treffen wir uns regelmäßig im Haus St. Sebastian um uns über alles, was für uns gerade aktuell ist auszutauschen. Mal wird über eine geplante Aktion gesprochen, ein andermal über die neuesten Ereignisse inner- und außerhalb der Ortsgruppe und dann wieder über persönliche Erlebnisse. So entstehen immer wieder neue Ideen, die einen Ansatz für die Kinder- und Jugendarbeit bieten. Außerdem ist es für uns wichtig, uns selbst etwas Gutes zu tun und uns hin und wieder mal eine gemeinsame Aus-



zeit vom Alltag zu nehmen, indem beispielsweise im Pfarrgarten ausgiebig gepicknickt und getratscht wird.

### Taizé 2012

Wie jedes Jahr haben wir uns auch über diese Osterfeiertage mit der KLJB Heßloch auf den Weg nach Taizé gemacht. Doch dieses Jahr nicht allein, in Koope-



Taizefahrt der KLJB Dittelsheim-Heßloch - gemeinsames singen am Abend

ration mit dem BDKJ Worms starteten wir mit zwei vollgepackten Kleinbussen nach Frankreich. Voller Vorfreude und Erwartungen kamen wir in Taizé an und wurden keineswegs enttäuscht. Denn wie auch die Jahre zuvor, waren es unvergessliche Tage, voller neuer Erkenntnisse und Bereicherungen. Neben den Zeiten in Stille und Andacht genießt man das Zusammentreffen vieler junger gläubiger Menschen. Es herrscht ein Gefühl von Gemeinschaft und Geborgenheit, welches im alltäglichen Leben oft zu kurz kommt. Jeder von uns hat von diesen Tagen etwas für sich mit nach Hause genommen und denkt gerne an diese gemeinsame Zeit zurück.

### Kinderwochenende 2012

Vom Alten Fritz, dem Preußenkönig,  
weiß man zwar viel, doch viel zu wenig  
So ist zum Beispiel nicht bekannt,  
dass er die Bratkartoffeln erfand!  
Drum heißen sie auch - das ist kein Witz -  
Pommes Fritz!  
Heinz Erhard

Dieses und viele andere Gedichte konnten die Kinder auf dem diesjährigen KLJB-Kinderwochenende in Harthausen, nahe Speyer, überall im Haus finden. Denn das Motto, das die sieben Gruppenleiterinnen und fünf Gruppenleiter für das Wochenende ausgewählt hatten, lautete „Alles Tolle rund um die Knolle“ und neben Spielen, Aktionen und Informationen sollte auch die Lyrik nicht zu kurz kommen – 25 Kinder ließen sich darauf ein und waren mit dabei!

Nach dem Beziehen der Zimmer und der Kennenlernrunde am Freitag konnten die Kinder in den AGs

am Samstag Andy-Warhol-Bilder selbst malen oder Murmelbilder erstellen. Aber auch die Kartoffel kam nicht zu kurz: An einer Station konnten die Kinder die Leitfähigkeit der Kartoffeln (und Äpfel und Zwiebeln) selbst ausprobieren, an einer anderen klassische Küchenkräuter (wie sie teilweise in den Kräuterquark gehören, der zu Pellkartoffeln gereicht wird) erriechen, erschmecken bzw. kennenlernen und schließlich einen kleinen eigenen Kresse-Kräutergarten in einem mit Servietten und selbstgemachtem „Kartoffelkleister“ verziertem Blumentopf einpflanzen und mitnehmen.

Natürlich darf, wenn die Kartoffel im Mittelpunkt steht, auch der Kartoffeldruck nicht fehlen. Dabei haben wir ganz bewusst auf den Gebrauch echter Kartoffeln verzichtet und uns stattdessen Stempel aus Moosgummi und Dosen gebaut. Und die so bedruckten Jute-Beutel können sich sehen lassen! Am Nachmittag beim Stationsspiel galt es dann für die einzelnen Gruppen, knifflige Fragen über Harthausen, aber auch über die Kartoffeln zu beantworten. Das bereitete aber keinerlei Schwierigkeiten: Während des Wochenendes hingen Zettel mit Informationen rund um die Kartoffel im Haus verteilt an Türen und Wänden und die Kinder hatten sich die Lösungen bereits eingepägt. Außerdem gab es zahlreiche Spiele wie Kartoffelsackhüpfen (in echten Kartoffelsäcken!) und Kartoffellauf. Am Abend bildete die Nachtwanderung das aufregende Ende des zweiten Tages.



Taizefahrt der KLJB Dittelsheim-Heßloch

Das Motto inspirierte uns dazu, die Kinder in das Kochen miteinzubeziehen: Wer wollte, durfte mithelfen. Und so wurden am Mittag begeistert Kartoffeln und Karotten für die Kartoffelsuppe geschält und klein geschnitten, Zwiebeln gehackt, Semmelbröselmasse geknetet und Klöschen gerollt. Am Abend war die Küche voller denn je – eventuell lag das auch an der faszinierenden Geschwindigkeit, mit der die Küchenmaschine die Kartoffeln für die Kartoffelpuffer zerkleinerte. Daneben wurde Rosmarin geerntet, Äpfel geschnitten und gemeinsam aufgeräumt. Unser Ergebnis: Die meisten Kinder kochen gerne! Vielleicht konnten sie diese Motivation mit nach Hause nehmen?!

Nach dem Aufräumen und der Reflexionsrunde am Sonntag war das Wochenende auch schon vorüber, die Koffer wurden wieder eingepackt und die Heimreise angetreten: Wie immer war die Zeit wie im Flug vergangen und es hieß Abschied nehmen. Wir Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter trafen uns bald darauf zur Nachbereitung wieder – verschönert wurde dieses Treffen durch einen Gutschein, den uns die Eltern der Kinderwochenende-Kinder als Dankeschön geschenkt haben. Neben den vielen schönen Augenblicken und Erlebnissen war es für uns „alte Hasen“ besonders toll und motivierend, dass in diesem Jahr zwei Zweitgruppenleiterinnen und vier Zweitgruppenleiter – überwiegend „alte Kinderwochenende-Kinder“ – mit zum Team gehörten und sich mit all ihren Ideen in die Planung miteinbrachten und das Wochenende selbst auch tatkräftig und motiviert mitgestalteten.

## KLJB Aabenheim

Das bereits zur Tradition gewordene Zeltlager der KLJB Aabenheim wurde auch dieses Jahr wieder erfolgreich beendet. Vom 02.07.2011 bis zum 11.07.2011 machten 28 Kinder und Ihre 20 Betreuer den Zeltplatz in Hertlingshausen unsicher. Es gab ein breites Rahmenprogramm, welches allerdings dieses Jahr aufgrund von Regen leider des öfteren spontan geändert werden musste. Die Kinder sind am zweiten Tag direkt ins Schwimmbad des Nachbarortes Altleinungen gelaufen und hatten in dem Freibad an der Burg einen ereignisreichen Tag. Die darauffolgenden Tage wurden Lagerolympiaden, ein Indianertag, diverse Stadtspiele, Wasserschlachten, ein „Wetten dass...“ Tag und vieles mehr. Ein Highlight des Zeltlagers ist jedes Jahr wieder das Bewachen des Banners. Dieses Jahr konnten wir hierbei einen neuen Rekord an Bannerkletterern erreichen. Es kamen im Laufe der 8 Abende, in dem der Banner von den Kindern zu beschützen war, sage und schreibe über 100 Bannerkletterer. Die meisten davon wurden erfolgreich gefasst, noch bevor Sie in die Nähe des Banners kamen. Allerdings ist es aufgrund der Vielzahl an Menschen einigen wenigen gelungen den Banner zu ergattern. Am letzten Abend, den die Kinder und Betreuer zusammenverbrachten, gab es dann keine Nachtwache mehr, sondern der Abschied wurde mit einer großen Kinderdisco gefeiert. Es gab eine leckere Bowle, gute Musik und es wurde getanzt bis in die Nacht. Am Morgen nach der Party waren die 10 Tage

auch schon viel zu schnell vorbei. Die Taschen wurden gepackt und die Zelte gemeinsam abgeschlagen. Nach einer kleinen Stärkung und einer großen Verabschiedung am Bus fuhren die Kinder schon wieder nach Hause. Wir möchten uns hierbei bei allen Eltern bedanken, die uns das Vertrauen geschenkt haben, ihre Kinder 10 Tage lang betreuen zu dürfen. Außerdem auch ein großes Dankeschön an alle Helfer rund um dieses Event, ohne die alles gar nicht möglich gewesen wäre.



TeilnehmerInnen und GruppenleiterInnen vom Zeltlager der KLJB Aabenheim

## KLJB Köngernheim Jung-KLJB-ler aus Köngernheim

Seit September 2012 treffen wir uns regelmäßig alle 14 Tage mittwochs im kath. Pfarrsaal und auf der KLJBwiese. Wir, die Nachwuchs KLJB'ler aus Köngernheim sind 6 neue Mitglieder, Alexander Hoff, Tim Effenberger, Steffen Kunz, Maximilian



Die neuen „Jung-KLJBler“ der KLJB Köngernheim

Asmus, Moritz Rauch und Lukas Pforr. Betreut wird unsere Gruppe von dem Gemeindefereferent

Rüdiger Torner. Zusammen haben wir schon einiges erlebt, so z.B. einen gemeinsamen Grillabend auf dem eigenen Grundstück. Am 21.09. hatten wir den Hochseilgarten in Wörrstadt besucht. Das



Hoch hinaus ging es für die „Jung-KLJB-ler“ im Klettergarten in Wörrstadt!

war für uns eine ganz schöne Herausforderung, aber es hat allen riesigen Spaß gemacht. Nach den Herbstferien ging es am 24.10. weiter, mit dem KLJB-Heiligen Klaus von Flüe. Er war ein Schweizer Einsiedler, sowie ein Asket und Mystiker und gilt bis heute als Schutzpatron der Schweiz. Außerdem haben wir uns schon auf das nächste Treffen vorbereitet. An diesem Tag spielten wir Gesellschaftsspiele und ließen uns unsere selbstgebackenen Waffeln schmecken. Auch gestalten wir ein Adventsfenster im Rahmen der örtlichen Adventskalenderaktion. Wir sind gern dabei!

Lukas Pforr



## KLJB Zornheim

Das Highlight des Jahres war für die KLJB Zornheim mal wieder die 10-tägige Kinderfreizeit, bei der 54 Kinder dabei waren. Unter dem Motto „Mögen die Spiele beginnen“ fuhren die 18 Betreuer in den Osterferien ins Selbstverpflegungshaus in Bergneustadt. Mitfahren durften wie immer Kinder im Alter von 9-15. Es war wieder eine sehr erfolgreiche und unterhaltsame Freizeit, bei der die Stimmung bei allen Teilnehmenden sehr gut war. Vor allem der Schwimmbadbesuch war wieder ein sehr schöner Ausflug für alle. Aber auch das weitere Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet



Kinderfreizeit der KLJB Zornheim - hier ist immer Aktion angesagt.

und sorgte dafür, dass es einem nie langweilig wird. Nun steht leider auch im Team der Kinderfreizeit ein Umbruch bevor. An dieser Stelle ein Dankeschön für die jahrelange Arbeit an die Teamer



Die TeilnehmerInnen der KiFrei Zornheim beim Wandern.

Benni, Chrissi, Andre, Daniel und Manu, welche nun für die jüngere Generation Platz machen. Das Team hat schon die Nachfolger bestimmt und befindet sich wieder in der Vorbereitung für die Ki-frei 2013, die unter dem Motto „In 10 Tagen um die Welt“ stehen wird und somit eine kleine Weltreise sein wird, auch wenn wir uns „nur“ im Freizeitheim Stierhöfstetten in Bayern befinden werden.

Dunkel ist's  
Sterne seh ich  
muss Weihnachten sein....

Wir wünschen allen KLJBlerinnen und KLJBlern  
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest  
und für das Jahr 2013 alles Liebe und Gute,  
sowie Gottes Segen!

